

aut: presse ausstellung
krater fajan
viel tamtam um nichts

Eine Rauminstallation, die die mit dem derzeit verordneten „physical distancing“ einhergehenden Verluste und Sehnsüchte erfahrbar macht.

ort aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc

pressegespräch Donnerstag, 20. Mai 2021, 11.00 Uhr
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)
 und Mitgliedern des Kollektivs Krater Fajan)

eröffnungstag Donnerstag, 20. Mai 2021,
 14.00 bis 20.00 Uhr

ausstellungsdauer 21. Mai bis 18. September 2021

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Ergänzend zu den langfristig geplanten Ausstellungen bietet das aut immer wieder jungen, architekturaffinen und gesellschaftspolitisch interessierten Personen die Möglichkeit einer Raumintervention. Diesmal ist es das vorwiegend in Innsbruck tätige, 2013 von mehreren Architekturstudenten gegründete Kunst- und Architekturkollektiv Krater Fajan.

Ihre Rauminstallation „Viel TamTam um Nichts“ möchte als Liebeserklärung an die Tüftlei, das Experiment und die in der Zusammenarbeit im Kollektiv entstehende Reibung das vermeintliche Nichts zelebrieren. In der mit Holz und Seilen realisierten Intervention wird der/die Besucher*in selbst zum/zur handelnden Akteur*in und erlebt mit allen Sinnen eine unmittelbare Raumerfahrung. Damit thematisiert die Ausstellung auch die Verluste und Sehnsüchte, die mit dem seit Ausbruch der Pandemie verordnetem „physical distancing“ einhergehen.

ausstellung

krater fajan

viel tamtam um nichts

21. Mai bis 18. September 2021

„Die Gruppendynamik ist ein undurchschaubares, unergründliches Ding. Viele Köpfe, viele Luftschlösser, viele Phantasien, viele Unterschiede. Das bringt Vorteile mit sich, hindert uns aber ebenfalls daran alles unter einen Hut zu bekommen. Das kann man als Schwierigkeit betrachten, kann es aber auch nutzen um sich nicht unter einen Hut stecken zu lassen. Eines steht jedenfalls fest: Wir sind zwar ein Verein mit einer sich wandelnden Agenda, haben es uns aber zum Auftrag gemacht gemeinsam Dinge anzupacken, auszutüfteln, sie auszuloten und wieder aus dem Gleichgewicht zu bringen. Wir kippeln bis es kribbelt und erforschen Kratergrenzen bis der Meteorit uns trifft. Dafür müssen wir mit euch träumen, diskutieren uns auseinander- und wieder zusammensetzen.“
(Krater Fajan)

2016 hat das **aut** mit dem Format „Kellerbar“ den Versuch gestartet, ergänzend zu den langfristig geplanten Ausstellungen jungen, architekturaffinen und gesellschaftspolitisch interessierten Personen die Möglichkeit einer Raumintervention zu bieten. Damals haben Anna Lerchbaumer, Pia Prantl und Andreas Zißler unter dem Motto „LSF 50 – Entspannung pauschal im arabischen Sommer“ im **aut** eine Strandbar eingerichtet. In Form einer mit Fotos, Postkarten, Audio- und Videomaterial sowie Souvenirs angereicherten Installation und performativen Diaabenden haben sie sich dem damals virulenten Thema von Pauschalreisen in unterschiedliche Länder gewidmet, die mit den Folgen von Terrorismus, instabilen politischen Verhältnissen und dem Ausbleiben von Hotelgästen konfrontiert waren. In der heurigen Ausgabe „Viel TamTam um Nichts“ des Kunst- und Architekturkollektivs Krater Fajan sind es Fragestellungen rund um die derzeit aktuelle Coronakrise, die in einer Rauminstallation – dieses Mal auf der Galerie – aufgeworfen werden.

Das vorwiegend in Innsbruck tätige Kollektiv Krater Fajan wurde 2013 von mehreren Architekturstudenten gegründet und ist seit 2018 als Verein organisiert. Es hat es sich zur Aufgabe gemacht, den öffentlichen Raum durch künstlerische Interventionen aufzuwerten und zu attraktivieren. Bekannt wurde Krater Fajan vor allem mit innenarchitektonischen Gestaltungen von Gastronomiebetrieben wie den Lokalen „Kater Noster“ und „Gang und Gebe“ in Innsbruck sowie mit temporären Bauten für Festivals, etwa für das Theaterfestival Steudltenn im Zillertal. In Zusammenarbeit mit dem Institut für experimentelle architektur ./studio 3 der Universität Innsbruck waren Mitglieder des Kollektivs am Bau des bilding im Rapoldipark bzw. des temporären Stadtteilzentrum Reichenau beteiligt. Mit dem Innenausbau des Hostels „Montagu Bed & Beers“ konnte Krater Fajan 2019 sein bisher umfangreichstes Projekt verwirklichen, das sich in den wenigen Wochen vor der pandemiebedingten Schließung bereits als qualitativvoller Übernachtungsort für Reisende mit kleinem Urlaubsbudget etablieren konnte. Bei allen diesen Aktivitäten zeichnet die Gruppe aus, dass sie vom Entwurf über die Planung bis zur Umsetzung alle Schritte größtenteils selbst verantworten.

Der Ausbruch der Pandemie und die Maßnahmen zu deren Eindämmung haben seit verganginem Frühjahr das Leben der Menschen in einer Art und Weise verändert und dominiert, wie es sich noch vor einem Jahr niemand vorstellen hätte können. „Lockdown“, „Social Distancing“, „Home Office“, „Distance Learning“ sind nur einige der Schlagwörter, die in unseren alltäglichen Sprachgebrauch Eingang gefunden haben und unsere „neue Normalität“ prägen.

Einige der in Zusammenhang mit der gegenwärtigen Ausnahmesituation stehenden Themen greift Krater Fajan in der Rauminstallation „Viel TamTam um Nichts“ fragmentarisch auf. Insbesondere widmen sie sich dem – eigentlich falsch bezeichneten

– „social distancing“ und dessen Auswirkungen im architektonischen und alltäglichen Kontext. Denn das, was wir als „social distancing“ erleben, hat nicht wirklich mit sozialer, sehr wohl aber mit physischer Ferne zu tun. Selbst im Lockdown kommunizieren wir täglich mit unseren Mitmenschen, aber eben auf eine Weise, die unsere physische Präsenz nicht zwingend erfordert. Besprechungen werden in den virtuellen Raum verlagert, Familienfeiern und Treffen im Freundeskreis finden über Videotelefonie statt, Veranstaltungen werden gestreamt und auf der Couch verfolgt, Nachrichten geschickt, Fotos und Filme geteilt oder es wird einfach telefoniert. Was fehlt, sind aber der direkte, körperliche Kontakt, die unmittelbare physische Begegnung und die über eine rein optisch-akustische Wahrnehmung hinaus gehenden Erfahrungen.

Die Verluste und Sehnsüchte, die mit diesem „physical distancing“ insbesondere im Zusammenhang mit Architektur- und Raumerfahrungen einhergehen, macht Krater Fajan in einer Installation erfahrbar, in der die Besucher*innen selbst zum/zur handelnden Akteur*in werden und in der sie Raumerfahrungen synästhetisch wahrnehmen können. Anstatt einer „stillen“ Beobachtung, ermöglicht Krater Fajan den Besucher*innen beim Betreten und Durchwandern der mit Seilen und Holz realisierten Intervention eine unmittelbare Raumerfahrung mit allen Sinnen. Dabei möchte das Kollektiv über das gestalterische Mittel der Uneindeutigkeit ein Spannungsverhältnis zwischen Objekt und Besucher*in erzeugen. Denn was sich einem nicht auf Anhieb erklärt, macht neugierig und animiert dazu, das Dargebotene selbst zu erforschen und zu entdecken.

Dass Architektur heute oft nicht mehr als Raum- und Körpererfahrung wahrgenommen wird, ist nicht erst seit Corona ein Thema. Auch die Digitalisierung hat dazu beigetragen, dass die Dimension der Körperlichkeit zunehmend verloren geht und ein Gebäude etwa auf eine „instagram“-taugliche Kulisse reduziert wird. Daher bietet Krater Fajan den Besucher*innen auch die Möglichkeit, sich anhand von Texten, Videos, Büchern und Fotos in die Thematik Architektur und Körper zu vertiefen.

krater fajan

gegründet 2013 von mehreren Architekturstudenten als Kunst- und Architekturkollektiv
seit 2018 Krater Fajan Kunst und Kultur e. V.

mitglieder

Jan Classen (geb. 1992)
Tobias Dorsch (geb. 1991)
Lukas Kochendörfer (geb. 1989)
Julius Kress (geb. 1993)
Jonas Längenfelder (geb. 1990)
Aleksy Moskvina (geb. 1990)
Gilles Müller (geb. 1991)
Niklas Nalbach (geb. 1992)
Evangelos Palaskas (geb. 1993)
Ufuk Sagir (geb. 1986)
Christoph Schwarz (geb. 1991)
Fabien Stoque (geb. 1991)

projekte (Auswahl)

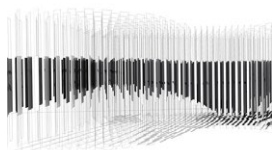
2015 bildung – Kunst- und Architekturschule (mit Institut für experimentelle architektur ./studio 3 der Universität Innsbruck); Motel, Innsbruck (in Zusammenarbeit mit Brache e. V.); Ohne Zahn (Vier und Einzig Records); 2016 Bicycletta, Installation im Rahmen der International Children’s Games in Innsbruck; Kater Noster, Innsbruck; 2017 Vier Zimmer, München; 2018, 2019 und 2020 Wohnzimmer der Träume, Theaterfestival Steudltenn, Zillertal; 2018 Temporäres Stadtteilzentrum Reichenau (mit Institut für experimentelle architektur ./studio 3 der Universität Innsbruck); Gang und Gebe, Innsbruck; 2020 Montagu Bed & Beers, Innsbruck

aut: presse bildmaterial

krater fajan: viel tamtam um nichts

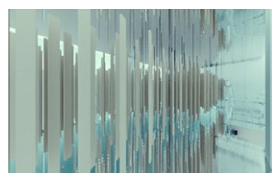
Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Weiteres frei verwendbares Bildmaterial steht Ihnen nach Aufbau der Ausstellung ab 20. Mai 2021 auf unserer Website zur Verfügung.



KraterFajan_Studie.jpg

Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“, Studie
Bildnachweis: © Krater Fajan



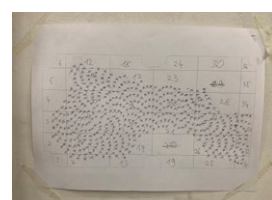
KraterFajan_Rendering.jpg

Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
Rendering
Bildnachweis: © Krater Fajan



KraterFajan_Modellstudie.jpg

Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
Modellstudie
Bildnachweis: © Krater Fajan



KraterFajan_Skizze_Decke.jpg

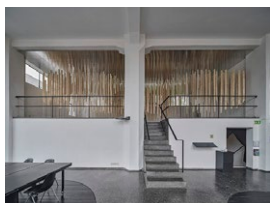
Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
Skizze Decke
Bildnachweis: © Krater Fajan



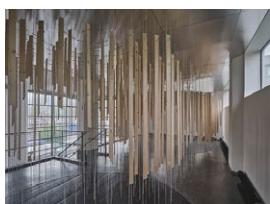
KraterFajan_Symbolbild.jpg

Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
Symbolbild
Bildnachweis: © Christoph Schwarz

aut: presse bildmaterial
 krater fajan: viel tamtam um nichts



KraterFajan-aut-1©GRW.jpg
 Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett



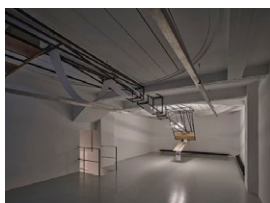
KraterFajan-aut-09©GRW.jpg
 Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett



KraterFajan-aut-11©GRW.jpg
 Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett



KraterFajan-aut-12©GRW.jpg
 Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett



KraterFajan-aut-14©GRW.jpg
 Krater Fajan, Installation „Viel TamTam um Nichts“,
 Bildnachweis: © Günter Richard Wett